

Aktuelle Umfrage zum Online-Lernen

Kernaussagen

Studie 1: Aktuelle Stimmungslage der österreich. Jugendlichen zu E-Learning und Distance Learning (market institut)

[Stichprobe: Jugendliche ab der 7. Schulstufe (300 Schüler, 300 Studenten, 200 Lehrlinge). Befragungszeitraum: 21.-27.08.2020]



Die aktuelle **Stimmungslage** ist **sehr gut**, und die Jugendlichen präsentieren sich, trotz der außergewöhnlichen Zeit rund um COVID-19, mit der eigenen Ausbildung zufrieden (90 Prozent Lehrlinge, 75% bei SchülerInnen und Studenten).



Das Interesse an **Online-Plattformen zum Lernen** ist unter den Jugendlichen groß, vor allem StudentInnen und ältere SchülerInnen und Lehrlinge zeigen hier starkes Interesse.



Generell bevorzugen die Jugendlichen **in der Schule den Unterricht vor Ort**. Hierbei finden sie den Einsatz von elektronischen Medien in der Klasse sehr attraktiv.



Der Laptop ist mit Abstand das **beliebteste Gerät**, um auf **Online-Lernplattformen** zuzugreifen (53%); **Lehrlinge** nutzen aber dafür auch fast genau so gerne ihr **Smartphone** (30%).

Studie 2: WIFI Weiterbildungsbarometer 2020 (IMAS)

[Stichprobe: 1042 Personen, repräsentativ, ab 16 Jahren. Befragungszeitraum: Jänner / Februar 2020.]

Zusatz Corona: 566 Österreich. Erwerbstätige ab 16, 300 Unternehmer (10 oder mehr MA). Befragungszeitraum: 15.06.-13.07.2020]



Rund zwei Drittel der Erwerbstätigen sind der Ansicht, dass die **tägliche Arbeit während der Hauptphase der Krise zumindest einigermaßen gut funktioniert** hat (67%).



Im Durchschnitt wünschen sich die Erwerbstätigen eine Aufteilung von **Online- und Präsenzlehre im Verhältnis 40:60**. Höhere Präferenz bei Berufstätigten Personen mit Kindern und jüngeren Erwerbstätigen für **Online-Lehre**.



Die **Nutzung von Videos und Lernplattformen** im Internet für die **Weiterbildung hat zugenommen**. Bei Erwerbstätigen mit höherem formellen Abschluss wird nun viel mehr von zu Hause gearbeitet im Vergleich zu Befragten mit Pflichtschulabschluss.



Anpassungsfähigkeit und digitale Kompetenzen sind die zwei Kompetenzen, die im Zuge der Pandemie lt. der Befragten **deutlich wichtiger** geworden sind.

Studie 1: Aktuelle Stimmungslage der Jugendlichen zu E-Learning und Distance Learning (market institut)

Der Einsatz von elektronischen und **digitalen Medien zum Lernen** wird von den Jugendlichen durchwegs als wichtig empfunden. Bei den Inhalten legen die Jugendlichen auf **Videos** mit anschaulichen Erklärungen großen Wert (45%), für Lehrlinge ist die Möglichkeit, **Inhalte am Smartphone betrachten** zu können, von größerer Bedeutung (41%).

In rund zwei Drittel der Lehrlingsbetriebe werden **digitale Medien bereits in der Ausbildung verwendet**.

Die Mehrheit (ca. 70% der Befragten) der Jugendlichen nutzt **Online-Plattformen zum Lernen und Üben wöchentlich**. Nutzern von Online-Plattformen ist v.a. wichtig, dass sie kostenfrei sind, die **Inhalte einfach und prägnant** erklärt und dass **Übungen** (inkl. Wissenschecks) **angeboten** werden.

Weiteres zentrales Element: **zeitliche Flexibilität** zur Entwicklung von Fähigkeiten und Kenntnissen.

Für die zukünftige Aneignung von Fähigkeiten setzen die Jugendlichen vermehrt auf **selbstständiges Ausprobieren** sowie den **Austausch mit anderen und Tutorials**. Lerninhalte sollen **gut strukturiert** und ein **ausreichender Praxisbezug** gegeben sein.

Studie 2: WIFI Weiterbildungsbarometer 2020 (IMAS)

Lebenslanges Lernen hat für **neun von zehn Österreicherinnen und Österreichern einen hohen Stellenwert**. Aber es gibt eine klare **Diskrepanz** zwischen der **generellen Bereitschaft zur Weiterbildung** und der **tatsächlichen Umsetzung**, die bei 28% liegt.

Potential für Online-Weiterbildungen: 59% geben an, dass sie **digitale Inhalte und digitale Weiterbildungen nutzen** würden. 8% sprechen sich für eine Weiterbildung nur vor Ort aus.

Mehr als die Hälfte der Befragten ist der Meinung, dass bei **Online-Kursen die Vorteile gegenüber den Nachteilen überwiegen**. Als Vorteile werden die **wegfallende Anreise und das Ausbleiben einer Ansteckung** genannt. Zwei Drittel der Befragten geben an, dass **Online Kurse immer deutlich günstiger sein müssen als Präsenzkurse**.

Ca. 20% der befragten **Unternehmer** geben an, dass sie für **hochqualitative Online-Kurse genauso viel bereit sind zu zahlen** wie für einen Präsenzkurs.

